



TRÄGERVEREIN
KZ-GEDENKSTÄTTE KALTENKIRCHEN
IN SPRINGHIRSCH E. V.

Vom Spätsommer 1944 bis April 1945 befand sich zwischen Quickborn und Bad Bramstedt das KZ-Außenkommando Kaltenkirchen, eines von 87 Außenlagern des KZ Neuengamme. Die zum größten Teil aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich stammenden KZ-Häftlinge mussten hier für die Luftwaffe Zwangsarbeit leisten. Mindestens 192 von ihnen überlebten die unmenschlichen Arbeits-, Lager- und Gewaltverhältnisse im Außenlager Kaltenkirchen nicht. Im Jahre 2000 wurde die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch eröffnet und befindet sich seither in stetigem Ausbau. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einem in Schleswig-Holstein in höchstem Maße anerkannten außerschulischen Lern- und Bildungsort entwickelt. Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch verfolgt das Ziel einer historisch-politischen Bildungsarbeit, die einen Bezug zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellt. Besonderes Profil der Gedenkstätte ist die Einbindung von Schüler*innen in die Durchführung von Bildungsformaten, etwa im Rahmen von Peer-teaching-Projekten.

Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen plant nach dem im Juni diesen Jahres erfolgten Abschluss der baulichen Erweiterung ihres Dokumentenhauses die Neukonzeptionierung und die inhaltliche Erweiterung der Dauerausstellung. Dies ist notwendig, um die Qualität und das professionelle Niveau der pädagogischen Arbeit auf der KZ-Gedenkstätte zu halten und weiter auszubauen. Die 21 Jahre alte Dauerausstellung muss vollständig überarbeitet und thematisch um eine Darstellung der „Zweiten Geschichte“, also des politischen und gesellschaftlichen Umgangs mit der Geschichte des historischen Ortes nach 1945, erweitert werden. Dabei gilt es auch, das frühere Lagergelände in die Konzeptionierung miteinzubeziehen und eine inhaltliche und didaktische Korrespondenz zwischen Innen- und Außenraum zu schaffen.

Hierzu suchen wir baldmöglichst, spätestens aber zum 01. Februar 2022
**eine ausstellungserfahrene Leitung für das Projekt „Neukonzeptionierung der
Dauerausstellung der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen“**

Die Projektlaufzeit einschließlich der Umsetzungsphase ist auf zwei Jahre angelegt. Die Beauftragung erfolgt im Rahmen eines Werkvertrags.

Das Projekt wird vom Land Schleswig-Holstein, der Aktivregion Holsteiner Auenland, dem Kreis Segeberg und der Stadt Kaltenkirchen sowie aus Eigenmitteln des Trägervereins finanziert.

Anforderungen

- Abgeschlossenes Studium der (Zeit-)Geschichte, der Geschichtsdidaktik oder verwandter Fachrichtungen
- Einschlägige und nachweisbare Ausstellungserfahrung, insbesondere im Bereich der Kuratierung (Konzeption, Recherche und Realisierung)
- Einschlägige und nachweisbare Erfahrungen in der Leitung größerer Projekte, möglichst im Bereich Gedenkstätten bzw. zeithistorische Museen

- Erfahrung im Umgang mit (projektbegleitenden) Gremien
- Museumspädagogische oder gedenkstättenpädagogische sowie didaktische Kompetenzen
- Fundierte Kenntnis der Geschichte des Nationalsozialismus und der Aufarbeitungsgeschichte nach 1945; idealerweise auch regionalgeschichtliche Kenntnisse (Schleswig-Holstein, KZ Neuengamme und dessen Außenlager)
- Erfahrung bezüglich der Einbindung von Schüler*innen in die Umsetzung von Ausstellungsprojekten
- Hohes persönliches Engagement, Flexibilität und Mobilität, hohe Belastbarkeit, organisatorisches Talent und eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit

Aufgaben

- Eigenverantwortliche Leitung und Realisierung des Ausstellungsprojekts in enger Abstimmung mit der projektbegleitenden Lenkungsgruppe, der Gedenkstättenleitung und dem Ausstellungsteam
- Systematische Ausarbeitung des Ausstellungskonzepts unter Einbeziehung des ehemaligen Lagergeländes
- Archiv- und Objektrecherche
- Rechtebeschaffung von Exponaten, Fotos und Dokumenten
- Besucher*innenorientierte Umsetzung des Konzepts in enger Abstimmung mit den Gestalter*innen der Ausstellung
- Erstellung von Ausstellungstexten und Beiträgen für Publikationen
- Abwicklung der Projektverwaltung (Finanzen etc.) in enger Abstimmung mit der Gedenkstättenleitung und dem Finanzverantwortlichen des Trägervereins der Gedenkstätte

Die Aufgabe erfordert zumindest eine Teilpräsenz in Kaltenkirchen.

Wir bieten:

- Bezahlung im Rahmen eines Werkvertrags mit einer Laufzeit von zwei Jahren und einer Dotierung von insgesamt 100.000 Euro (orientiert an TV-L 13, Stufe 2, 75%)
- Flexible Zeiteinteilung
- Zusammenarbeit mit einem tollen Mitarbeiter*innen-Team

Der Trägerverein der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V. fordert ausdrücklich Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Der Trägerverein setzt sich außerdem für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden diese bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **26.11.2021** ausschließlich in elektronischer Form als zusammenhängendes PDF-Dokument an die KZ- Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch, z.Hd. des Gedenkstättenleiters Marc Czichy unter der Mailadresse mc@kz-kaltenkirchen.de. Mit der Bewerbung stimmen Sie der Einsichtnahme Ihrer Unterlagen durch die Mitglieder des Auswahlgremiums zu.

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der **50. Kalenderwoche** statt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Czichy unter der angegebenen Mailadresse oder unter der Telefonnummer 04191 – 72 34 28 zur Verfügung.